

## hr iNFO – Funkkolleg Wirtschaft

### Prüfungsfragen zur Onlineprüfung ab 12.02.2016

Zu jeder Folge werden 4 bis 5 Fragen gestellt. Ihnen werden 5 Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen mindestens 1 maximal 3 richtig sind.

#### **Sendung 01: Industrie 4.0 – das Ende des klassischen Wirtschaftens?**

**Frage 01:** Welche der folgenden Darstellungen beschreibt die Reihenfolge industrieller Revolutionen in der historischen Entwicklung richtig?

- a) 1.0 Entwicklung der Dampfmaschine, 2.0 Elektrifizierung und Fließbandarbeit, 3.0 Vernetzung der Maschinen untereinander, 4.0 Automatisierung und Computertechnologie.
- b) 1.0 Entwicklung der Dampfmaschine, 2.0 Elektrifizierung und Fließbandarbeit, 3.0 Automatisierung und Computertechnologie, 4.0 Vernetzung der Maschinen untereinander.
- c) 1.0 Elektrifizierung und Fließbandarbeit, 2.0 Entwicklung der Dampfmaschine, 3.0 Vernetzung der Maschinen untereinander, 4.0 Automatisierung und Computertechnologie.
- d) 1.0 Entwicklung der Dampfmaschine, 2.0 Elektrifizierung und Fließbandarbeit, 3.0 Computertechnologie, 4.0 Automatisierung und Vernetzung der Maschinen untereinander.
- e) 1.0 Elektrifizierung, 2.0 Fließbandarbeit, 3.0 Automatisierung und Computertechnologie, 4.0 Vernetzung der Maschinen untereinander.

**Frage 02:** Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Begriff „disruptive Innovation“ zu?

- a) Disruptive Innovationen sind Innovationen, die hauptsächlich dazu dienen, konkurrierende Marktteilnehmer wirtschaftlich zu schädigen.
- b) Disruptive Innovationen sind Innovationen, die Unternehmen hauptsächlich eine kurzfristige Monopolstellung verschaffen sollen.
- c) Disruptive Innovationen sind Innovationen, die sich am Markt durchsetzen und hierbei bestehende Technologien, Produkte oder Dienstleistungen und somit Marktwettbewerber verdrängen.

d) Disruptive Innovationen sind Innovationen, die eine besonders kurze Entwicklungsphase haben und deshalb fast unmittelbar am Markt eingesetzt werden können.

e) Disruptive Innovationen sind Innovationen, die während der Patentlaufzeit eigene Marktanteile des Unternehmens schützen.

**Frage 03:** Welches Produktionskonzept wird vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 im Folgenden beschrieben?

Sowohl individuelle Kundenwünsche als auch die Vorteile der Massenproduktion (z.B. Skaleneffekte, Automatisierung) werden in diesem Produktionskonzept vereint.

- a) Mass Production
- b) Customer Production
- c) Individualized Manufacturing
- d) Product Customization
- e) Mass Customization

**Frage 04:** Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Begriff „Industrie 4.0“ zu?

- a) Die Vernetzung von Maschinen untereinander, die durch das Big Data Konzept und eine enorme Rechnerkapazität gewährleistet wird.
- b) Durch eine Vielzahl von Informationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette können neue Erkenntnisse gewonnen und daraus künftige Geschäftsmodelle abgeleitet werden.
- c) Vernetzte Maschinen liefern nur Produktions- und keine Personendaten. Daher spielt der Datenschutz kaum eine Rolle.
- d) Maschinen übernehmen viele Steuerungsaufgaben, sodass bestimmte Berufe in der Industrie eine Aufwertung erfahren werden, während Berufe im Dienstleistungssektor möglicherweise ersetzbar werden.
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 05:** Welche der folgenden Aussagen trifft im Rahmen von Industrie 4.0 auf den Begriff „Ökosystem“ zu?

- a) Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Branchen, die durch Industrie 4.0 entstehen werden.

- b) Der Bestand und die Entwicklung von Natur und Tierwelt, beeinflusst durch Industrie 4.0.
- c) Offener Wirtschaftsverbund einzelner Länder, welcher durch branchenspezifische Zusammenarbeit gekennzeichnet ist.
- d) Das Zusammenwirken von Mensch, Maschine, Software und Management im Produktionsprozess.
- e) Logistiknetzwerk verschiedener Unternehmen zur Reduktion von Transport- und weiterer Beschaffungskosten.

## Sendung 02: Google, Facebook, Amazon – die neuen Monopolisten

**Frage 06:** Nach welchen ökonomischen Prinzipien lassen sich in der digitalen Ökonomie Wettbewerbsvorteile für Anbieter digitaler Dienstleistungen erzielen?

- a) Skaleneffekten auf Angebotsseite
- b) Aufbau geschlossener Systeme
- c) Netzwerkeffekte auf geschlossenen Märkten
- d) Netzwerkeffekte auf mehrseitigen Märkten
- e) Verbundeffekte auf Angebotsseite

**Frage 07:** Was wird unter dem Begriff „Netzwerkeffekte“ in der digitalen Ökonomie verstanden?

- a) Wenn Kunden durch die Nutzung von Facebook-Produkten auf unternehmensübergreifende Produkte, z.B. Google-Produkte zugreifen.
- b) Wenn verschiedene Produkte – zusammen genutzt - einen gemeinsamen digitalen Mehrwert schaffen.
- c) Wenn die Anzahl der Nutzer wächst, wächst der Nutzen eines Netzwerks oder eines digitalen Produktes.
- d) Wenn soziale Netzwerke wie Facebook genutzt werden.
- e) Wenn Ressourcen mehrfach genutzt werden, erhöht sich die Effizienz der Produktion.

**Frage 08:** Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Begriff „Grenzkosten“ zu?

- a) Grenzkosten bilden die Obergrenze an Kosten, ab der die Produktion unwirtschaftlich wird.
- b) Grenzkosten sind Richtwerte, anhand derer ein Produkt als Massenprodukt (niedrige Grenzkosten) oder als Einzelanfertigung (hohe Grenzkosten) eingestuft wird.
- c) Grenzkosten entstehen durch den Verschleiß von Maschinen, die im Rahmen der Produktion an der Kapazitätsgrenze arbeiten.
- d) Grenzkosten sind Kennzahlen für die steuerliche Bemessungsgrundlage kleiner, mittelgroßer und großer Unternehmen.
- e) Grenzkosten sind diejenigen Kosten, die durch die Produktion einer zusätzlichen Mengeneinheit eines Produktes entstehen.

**Frage 09:** Facebook stellt in der digitalen Ökonomie eine besondere Form des Marktes dar. Wie wird diese Marktform genannt?

- a) Monopol
- b) Zweiseitiger Markt
- c) Symmetrischer Markt
- d) Ergänzender Markt
- e) Mehrseitiger Markt

**Frage 10:** Welche Kriterien hält der Vorsitzende der Monopolkommission, Prof. Dr. Daniel Zimmer, im Vergleich zum geltenden Kartellrecht für sinnvoller für Fusionskontrollen?

- a) Fusionskontrollen, die sich am Transaktionsvolumen einer Fusion, also am Kaufpreis, orientieren
- b) Fusionskontrollen, die sich an erzielten Umsatzerlösen des aufgekauften Unternehmens orientieren
- c) Fusionskontrollen, die sich am Sitz aufgekaufter Unternehmen orientieren, um nationale bzw. internationale Monopole zu vermeiden
- d) Fusionskontrollen, die bereits ab 10 Mrd. EUR Umsatzerlöse des aufgekauften Unternehmens durchgeführt werden
- e) Fusionskontrollen, die bereits in ersten Übernahmeverhandlungen zwischen Unternehmen eingreifen

### Sendung 03: Teilen als Milliardengeschäft – die Sharing Economy

**Frage 11:** Welcher Begriff steht hinter folgender Beschreibung des Harvard-Ökonomen Martin Weitzman?

*Der Wohlstand wächst für alle, je mehr die Marktteilnehmer ihr Eigentum gemeinsam nutzen.*

- a) Wealth Economy
- b) Share Economy
- c) User Economy
- d) Gain Economy
- e) Joint Economy

**Frage 12:** Welche der folgenden Aussagen beschreibt das „Null-Grenzkosten-Phänomen“?

- a) Unternehmen produzieren aufgrund großen Wettbewerbsdrucks und neuer Technologien immer günstiger, und die Grenzkosten gehen somit gegen Null.
- b) Unternehmen werden aufgrund großen Wettbewerbsdrucks und neuer Technologien wettbewerbsunfähig und Produktion und Grenzkosten entfallen somit.
- c) Unternehmen können aufgrund großen Wettbewerbsdrucks und neuer Technologien nur noch Produktinnovationen ohne Grenzkosten realisieren.
- d) Unternehmen werden aufgrund großen Wettbewerbsdrucks und neuer Technologien zu Fusionen gezwungen, falls sie Grenzkosten verursachen.
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 13:** Welcher neue Konsumententyp wird durch den US-amerikanischen Ökonomen und Gesellschaftstheoretiker Jeremy Rifkin mit der folgenden Beschreibung dargestellt?

*Durch die Verbreitung des Internets produzieren viele Konsumenten ihr Wissen praktisch umsonst und umgehen damit in vielen Fällen den kapitalistischen Markt.*

- a) Proproduzent
- b) Prosument
- c) Kontraproduzent

- d) Kontrasument
- e) Sharingkonsument

**Frage 14:** Warum kann man bei der „Share Economy“ nicht uneingeschränkt von einem fairen Wettbewerb sprechen?

- a) Gesetzliche Auflagen, die zur Betreibung bestimmter Dienstleistungen und Produkte zu erfüllen sind, gelten nicht für alle Marktteilnehmer gleichermaßen.
- b) Marktteilnehmer, die sich nicht an einer Share Economy durch Bereitstellung ihres Eigentums beteiligen, werden überproportional benachteiligt.
- c) Durch Share Economies profitieren nur Unternehmen, welche von einem Chief Operation Officer (COO) gemanagt werden.
- d) Die Teilnahme an Sharing Economies ist nur für Marktteilnehmer möglich, deren Geschäftsmodelle den Standards von Industrie 4.0 entsprechen.
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 15:** Welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nachteile können durch „Share Economies“ entstehen?

- a) Steuerschlupflöcher und somit Ausfall wichtiger staatlicher Investitionen in Bildung, Gesundheit oder Infrastruktur
- b) Gesellschaftliche Diskriminierungen, da nur wohlhabende Mitglieder einer Gesellschaft ausreichende Eigentümer besitzen und somit an Share Economies teilnehmen können
- c) Durch nichtregulierte Beschäftigungsverhältnisse könnten hart erkämpfte Arbeitnehmerrechte unterlaufen werden.
- d) Zwangsläufige Schlechterstellung von Menschen, welche ihr Eigentum mit Dritten teilen möchten
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

## Sendung 04: Globale Gier – wie fair ist der Handel?

**Frage 16:** Warum gibt es laut der gängigen ökonomischen Theorie Handel?

- a) Weil man ggf. nicht alle Produkte oder Dienstleistungen genauso gut und kostengünstig herstellen kann wie Dritte.
- b) Weil es in der Natur des Menschen liegt, zu handeln und Handel deshalb schon seit jeher in der Geschichte stattfand.
- c) Um Arbeitsplätze zu schaffen, indem sich jeder auf die Bereitstellung bestimmter Arbeitsleistungen spezialisiert
- d) Weil man durch Spezialisierung effizienter sein kann, als autark zu sein und alles selber zu produzieren.
- e) Um den kulturellen Austausch zu fördern, denn nur durch Handel kommen Menschen unterschiedlicher Länder in Kontakt zueinander.

**Frage 17:** *Wirtschaften stellt einen sich selbst regulierenden Mechanismus dar, indem jeder seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten nachgehen kann, ohne dass der Staat in das Wirtschaftsgeschehen eingreift.*

Durch welchen Ökonom aus dem 18. Jahrhundert fand diese Theorie der klassischen Nationalökonomie ihren Ursprung?

- a) Friedrich List
- b) David Ricardo
- c) John Maynard Keynes
- d) Karl Marx
- e) Adam Smith

**Frage 18:** Welches Gesetz des Wirtschaftens nach David Ricardo wird durch das folgende Beispiel am besten verdeutlicht?

*„Deutschland benötigt für die Produktion von einer Mengeneinheit (ME) Textilien 90 Arbeitsstunden und für eine ME Schokolade 80 Arbeitsstunden. England dagegen benötigt für die Produktion von einer ME Textilien 100 Arbeitsstunden, für Schokolade 120 Stunden. Deutschland fokussiert sich deshalb auf die Herstellung von Schokolade und England auf die Produktion von Textilien.“*

- a) Komparativer Kostenvorteil
- b) Absoluter Kostenvorteil
- c) Globalisierung
- d) Die unsichtbare Hand
- e) Gesetz des kleinsten gemeinsamen Nenners

**Frage 19:** Welche Entwicklungen haben die Globalisierung gefördert?

- a) Internationales Verkehrs- und Transportsystem
- b) Unterschiedliche Währungssysteme
- c) Weltumspannende Internet-Kommunikation und Technologisierung
- d) Abbau von Zöllen
- e) Inflation

**Frage 20:** Welche Ziele sollen mit Fair-Trade-Produkten erreicht werden?

- a) Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern
- b) Verantwortungsvoller Konsum
- c) Plantagenanbau
- d) Feste Mindestpreise für die Rohstoffabnahme
- e) Ausschließlich biologischer Anbau



**Sendung 05: Wert aus dem Nichts – unser Geld?**

**Frage 21:** Welche Funktionen hat Geld?

- a) Tauschmittel und Zahlungsmittel
- b) Wertaufbewahrungsmittel
- c) Stellsmerkmal
- d) Transporterleichterung
- e) Recheneinheit

**Frage 22:** Welche Inflationsrate wird als Stabilitätsziel von der Europäischen Zentralbank angestrebt?

- a) deutlich unter 1,5 %
- b) maximal 1 %
- c) maximal 0,5 %
- d) knapp 2 %
- e) knapp 3 %

**Frage 23:** Was wurde historisch vor allem als Warengeld benutzt?

- a) Gold
- b) Silber
- c) Trüffelpilze
- d) Fossilien
- e) Katzensgold

**Frage 24:** Wenn ein Kunde 100 Euro auf sein Girokonto eingezahlt hat, kann jedes Kreditinstitut mit ausreichendem Eigenkapital davon 99 Euro als Kredit vergeben. Diesen Prozess können Kreditinstitute wiederholen, allerdings nicht endlos. Wie nennt man dieses Geld, das durch diesen Geschäftsprozess der Banken geschaffen wird?

- a) Papiergeld
- b) Spielgeld
- c) Pecunia
- d) Vollgeld
- e) Giralgeld

### Sendung 06: Sparen bis zum Untergang? Reformpolitik in der Krise

**Frage 25:** Welche Maßnahme wird durch den US-Nobelpreisträger Paul Krugmann im Falle einer Wirtschaftskrise gefordert?

- a) Es muss Geld ausgegeben werden, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen.
- b) Es ist wichtig, die Haushalte zum Sparen anzuhalten, damit die Schulden der Krise schnell bezahlt werden können.
- c) Es muss Geld ausgegeben werden, um die Inflation zu steigern, so können die Schulden der Krise schneller bezahlt werden.
- d) Es ist wichtig, die Haushalte zum Sparen anzuhalten, damit es keine Inflation gibt und die Wirtschaft und die eigene Währung stark bleiben.
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 26:** Angela Merkel verweist 2008 im Gespräch über die Überwindung der Krise beim CDU-Parteitag in Stuttgart auf welche der folgenden Lebensweisheiten hin?

- a) Man kann nicht auf Dauer über seine Verhältnisse leben.
- b) Zwei Gangarten hat das Geld: Es kommt langsam und geht schnell.
- c) Wer, um reich zu werden, nur arbeitet und spart, merkt meistens zu spät, wie arm er ist.
- d) Was der Vater erspart, vertut der Sohn.
- e) Von Sparsamkeit zu leichtsinnigem Geldausgeben überzugehen, ist leicht; schwer aber ist es, von leichtsinnigem Geldausgeben zu Sparsamkeit überzugehen.

**Frage 27:** Welche wirtschaftspolitischen Forderungen werden typischerweise aus dem neoklassischen Wirtschaftsmodell abgeleitet?

- a) Öffnung und Flexibilisierung der Märkte
- b) Staatliche Wirtschaftspolitik
- c) Einschränkung der staatlichen Eingriffe
- d) Privatisierung von Betrieben
- e) Verstaatlichung von Betrieben

**Frage 28:** Der nach John Maynard Keynes benannten Theorie des Keynesianismus steht die Neoklassik unter anderem in der Frage gegenüber, ob bei einer Krise gespart werden soll oder nicht. Was ist die klassische Maßnahme, die laut Keynesianismus die Wirtschaft wieder in Schwung bringen kann?

- a) Steuersenkungen, um die Haushalte zu entlasten
- b) Steuererhöhungen, um das Haushaltsdefizit in der Krise auszugleichen
- c) Kurzfristige Preisfestsetzungen, um den Haushalten mehr Planungssicherheit in der Zeit der Krise zu geben
- d) Leitzins erhöhen, um die Kreditvergabe zu unterbinden und Sparen zu begünstigen
- e) Staatliche Investitionen, z. B. in den Straßenbau, um die Beschäftigung zu steigern

**Frage 29:** Was bedeutet der aus dem Altgriechischen stammende Begriff „Austerität“?

- a) Zuckerbrot und Peitsche
- b) Weisheit und Milde
- c) Austausch und Zusammenarbeit
- d) Strenge und Disziplin
- e) Austern und Perlen

## Sendung 07: Gibt es das Unternehmer-Gen?

**Frage 30:** Welche Eigenschaften werden als wesentliche Grundlage für Erfolg im beruflichen Leben angesehen?

- a) Mut, Dinge zu tun
- b) Leidenschaft für das, was man tut
- c) Risikoaversion
- d) Sicherheitsbedürfnis
- e) Durchsetzungsfähigkeit

**Frage 31:** Welche Unternehmensorganisation hat auch in Bezug auf Industrie 4.0 eine zentrale Rolle für erfolgreiche Unternehmensstrukturen eingenommen?

- a) Wissensorganisation
- b) Generalstabsorganisation
- c) Einlinien-Organisation
- d) Funktionale Organisation
- e) Denkorganisation

**Frage 32:** Welche Fähigkeiten werden Frauen bei Übernahme einer Führungsrolle im Unternehmen häufig zugesprochen?

- a) Verkörperung von Visionen
- b) Große Risikobereitschaft
- c) Kommunikationstalent
- d) Aggressiver Führungsstil
- e) Eingehen auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter/innen

**Frage 33:** Wie nennt der österreichische Nationalökonom Joseph Schumpeter das Erfolgsrezept großer Unternehmen wie z.B. „Thyssen“ oder „Krupp“, die die industrielle Entwicklung in Deutschland maßgeblich mit geprägt haben?

- a) Schöpferische Zerstörung
- b) Macht der Gewaltigen
- c) Könner und Spieler
- d) Gesetz der Macht
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

### Sendung 08: Überschätzte Propheten – die Wirtschaftsgurus

**Frage 34:** Was macht die deutsche Ordnungspolitik aus?

- a) Der Staat gibt den groben wirtschaftlichen Rahmen vor.
- b) Stark regulierte Finanzmärkte
- c) Eingreifen des Staates in Wirtschaftsabläufe
- d) Gewährleistung wirtschaftlichen Wettbewerbs
- e) Prinzipiell freie Finanzmärkte

**Frage 35:** Auf welche Weise versucht man aktuell, die Finanzkrise in Europe abzuwenden und einzelne europäische Staaten zu retten?

- a) Durch den Aufkauf von Staatsanleihen, um die Konjunktur zu stützen
- b) Durch Austritt einzelner Länder aus dem Euroraum
- c) Durch schrittweise Aufspaltung der europäischen Währungsunion
- d) Durch das Verfassen und das Auferlegen von Sparprogrammen
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 36:** Wie viele Wirtschaftsweisen in Deutschland beraten die Regierung bei wirtschaftlichen Fragen und geben konkrete politische Empfehlungen?

- a) 5
- b) 3
- c) 7
- d) 9
- e) 4

**Frage 37:** Henrik Müller, Professor für Wirtschaftsjournalistik an der Universität Dortmund, verweist in Zusammenhang mit der Krisenbekämpfung im europäischen Raum auf das Problem eines „Mainstreams unter den Ökonomen“ hin. Welche Probleme sind damit gemeint?

- a) Er macht nicht unbedingt die Mehrheit der Ökonomen aus.
- b) Er weist keine wissenschaftlichen Meinungen auf.
- c) Er ist ziemlich stark und sehr auffällig in der öffentlichen Debatte.
- d) Er stellt die Mehrheit der Ökonomen dar und unterbindet so kritische Meinungen.
- e) Er stützt sich auf Theorien aus den 60iger Jahren.

### Sendung 09: Von Menschen und Modellen – was leisten die Wirtschaftswissenschaften?

**Frage 38:** Welche der nachfolgend aufgeführten Eigenschaften trifft nicht auf die Wirtschaftswissenschaften zu?

- a) Sie werden gestützt durch Modelle.
- b) Sie sind stark mathematisch ausgerichtet.
- c) Sie sind eine exakte Wissenschaft.
- d) Sie sind eine Gesellschaftswissenschaft.
- e) Sie sind eine eigenständige Wissenschaft.

**Frage 39:** Welche dramatische Lösung hat Hans-Werner Sinn im Sommer 2015 in einer Talkshow für die Behebung der Wirtschaftskrise in Griechenland vorgeschlagen?

- a) Einen strikteren Sparkurs
- b) Einen temporären Austritt aus der Eurozone
- c) Weitere finanzielle Hilfspakete
- d) Einen Wechsel der Regierung
- e) Einen größeren Staatsapparat

**Frage 40:** Was wirft die Politik-Professorin Gesine Schwan Hans-Werner Sinn und den Wirtschaftswissenschaften im Allgemeinen vor?

- a) Sie sehen die Wirtschaftswissenschaften als eine Königswissenschaft.
- b) Sie sprechen anderen Fachbereichen begründete Stellungnahmen in wirtschaftlichen Fragestellungen ab.
- c) Die Wirtschaftswissenschaft ist keine Wissenschaft.
- d) Sie haben Allmachts-Fantasien.
- e) Wirtschaftswissenschaften basieren auf falschen Theorien.

**Frage 41:** Welche Wirtschaftstheorie prägt die Grundgedanken an den deutschen Fakultäten der Wirtschaftswissenschaften vor allem?

- a) Neoklassische Theorie
- b) Keynesianismus
- c) Marxistische Wirtschaftstheorie
- d) Kommunismus
- e) Monetarismus

**Frage 42:** Von welchem Menschenbild geht der Neoklassische Liberalismus aus?

- a) Homo sustines
- b) Homo cooperativus
- c) Homo sapiens
- d) Homo oeconomicus
- e) Homo irrationalis

### Sendung 10: Zählt nur der Eigennutz? Was den Menschen antreibt

**Frage 43:** Was bedeutet Homo oeconomicus?

- a) Der Mensch, der in der Wirtschaft rationale und irrationale Entscheidungen trifft.
- b) Der Mensch, der sich so verhält, dass er seinen persönlichen materiellen Gewinn maximieren kann.
- c) Der Mensch, der wirtschaftliche Entscheidungen für eine Gruppe von Menschen trifft.
- d) Der Mensch, der durch intuitive Entscheidungen seinen Nutzen zu maximiert.
- e) Keine der Aussagen a bis d ist korrekt.

**Frage 44:** Ökonomien bedienen sich heute nicht mehr nur mathematischer Modelle aus der Spieltheorie, sondern nutzen auch Experimente. Wie nennt man die Spielform des folgenden Experiments?

*Ein Akteur, Spieler 1, macht einem Spieler 2 ein Angebot über die Aufteilung eines vorgegebenen Geldbetrags. Spieler 2 kann dieses Angebot annehmen oder ablehnen. Nimmt er das Angebot an, erhalten beide Spieler den vorgeschlagenen Betrag, lehnt er jedoch ab, so erhalten beide Spieler nichts.*

- a) Paarspiel
- b) Dilemmata
- c) Diktatorspiel
- d) Gesellschaftsspiel
- e) Ultimatum-Spiel



**Frage 45:** Welches Verhalten zeigen die meisten Probanden in den Experimenten zur Verhaltensökonomie von Ernst Fehr und Michael Kosfeld im Ultimatum-Spiel?

- a) Fairness
- b) Egoismus
- c) Altruismus
- d) Hinterhältigkeit
- e) Courage

**Frage 46:** Welches Phänomen verbirgt sich im folgenden Beispiel?

„Person A darf Person B ein einmaliges Angebot für die Aufteilung von 10 € machen. Person B kann vorab ein Mindestangebot fordern und anschließend das Angebot durch Person A annehmen oder ablehnen. Wenn er ablehnt, erhalten beide Personen nichts. Wenn er zusagt, bekommt jeder seinen Anteil. Person B fordert mindestens 3 €. Person A macht daraufhin das Angebot, Person B 3 € zu geben und für sich 7 € zu behalten“.

- a) Verheißung des Altruismus
- b) Selbsterfüllende Prophezeiung
- c) Verheißung des Egoismus
- d) Prophezeiung des Neferti
- e) Vorhersage eintretender Ereignisse

### **Sendung 11: Informiert oder manipuliert – ist die Politik den Lobbyisten hörig?**

**Frage 47:** Welche der folgenden genannten Verbände gehört zu den mächtigsten Arbeitgeber- und Industrie-Lobbyverbänden Europas?

- a) Verbraucherzentrale Bundesverband
- b) Business Europe
- c) Alber & Geiger
- d) Linklaters
- e) Deutscher Sparkassen- und Giroverband

**Frage 48:** An welchem Standort wurde im Jahr 2015 ein neues Büro des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln eröffnet?

- a) Berlin
- b) Köln
- c) Brüssel
- d) Frankfurt
- e) Hamburg

**Frage 49:** Durch welche Maßnahme versucht man, die Arbeiten der Lobbyisten für die Öffentlichkeit durchlässiger zu gestalten?

- a) Hausausweise
- b) Transparenzregister
- c) Empfang von Lobbyisten an öffentlichen Plätzen
- d) Blaue Ausweise
- e) Veröffentlichung von Lobbygeschenken im Internet

**Folge 50:** Welche der folgenden Personen gehört aktuell zum Kollegium der EU-Kommission?

- a) Günther Oettinger
- b) Karl-Theodor zu Guttenberg
- c) Marianne Thyssen
- d) Martine Reicherts
- e) José Manuel Barroso